STADT OPFIKON

PROTOKOLL DER SCHULPFLEGE OPFIKON

BESCHLUSS VOM	17. September 2026
BESCHLUSS NR.	2026-56
SEITE	1 von 3

Strategie Klassenplanung 27+ und 29+ 2.0.1

Ausgangslage
Im Rahmen des Klassenbildungsprozesses für das Schuljahr 2026/2027 sowie aufgrund der vom Volksschulamt (VSA) kommunizierten Vorgaben zum Einsatz der kantonalen Vollzeiteinheiten (VZE) hat die Schulpflege angekündigt, eine mittel- und langfristige Strategie für die Klassenplanung der Schule Opfikon zu entwickeln und zu kommunizieren.
An der Strategiesitzung vom 29. August 2026 präsentierte die Gesamtleitung Schule eine Situationsanalyse mit den aktuellen Herausforderungen sowie den wesentlichen Schwerpunkten für die weitere Strategieentwicklung.

Aufgrund verschiedener personeller und organisatorischer Veränderungen sowie der Einführung der neuen Organisationsstruktur konnte die Strategieentwicklung bislang nicht im ursprünglich vorgesehenen Zeitrahmen abgeschlossen werden

Erwägungen
Das VSA hat die Schule Opfikon beauftrag, die Massnahmen zur Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen bei der Planung der kantonalen VZE bis spätestens zu Beginn des Schuljahres 2028/2029 umzusetzen.

Der Klassenbildungsprozess für das Schuljahr 2027/2028 startet bereits am 15. September 2026. Zu diesem Zeitpunkt werden die für das VZE-Tool relevanten Schülerinnen- und Schülerzahlen erhoben und die für das Schuljahr 2027/2028 verfügbaren kantonalen VZE berechnet. Spätestens bis Dezember 2026 muss festgelegt werden, mit wie vielen Klassen die Schule Opfikon im Schuljahr 2027/2028 geführt wird, damit die Personalplanung fristgerecht ab Januar 2027 erfolgen kann. Sollten Klassenreduktionen erforderlich werden, ist dabei bereits die Entwicklung bis zum Schuljahr 2028/2029 zu berücksichtigen.

Insbesondere in den von den VSA-Vorgaben stark betroffenen Schuleinheiten besteht derzeit eine erhöhte Verunsicherung. Die Mitarbeitenden erwarten von der Schulpflege Klarheit über die strategische Ausrichtung der Schule sowie über die daraus resultierenden Massnahmen.

Auch Stadt- und Gemeinderat äussern aufgrund des Klassenbildungsprozesses für das Schuljahr 2026/2027 einen erhöhten Informationsbedarf.

Eine tragfähige mittel- und langfristige Strategie zur Klassenplanung setzt jedoch eine sorgfältige Analyse verschiedener Einflussfaktoren voraus. Dazu gehören insbesondere die Entwicklung der Schülerzahlen, die Schulraumplanung, die Betreuungssituation sowie die finanziellen Auswirkungen der pädagogischen und organisatorischen Ausrichtung der Schuleinheiten.

Vor diesem Hintergrund erscheint eine Aufteilung der Strategieentwicklung in eine kurzfristige **Strategie 27+** und eine langfristige **Strategie 29+** zweckmässig.

Strategie 27+ (Schuljahre 2027/2028 und 2028/2029)
Die Strategie 27+ verfolgt folgende Schwerpunkte:

- Sicherstellung der VSA-Konformität beim Einsatz der kantonalen VZE
- Schaffung von Planungs- und Handlungssicherheit für die Schuleinheiten
  - verlässliche Prozesse für Klassenbildung, Schülerzuteilung und Personalplanung
  - Stabilität bei pädagogischen Konzepten und organisatorischen Strukturen
- Aufbau angemessener VZE-Reserven im Gestaltungspool zur Erhöhung des Handlungsspielraums

Strategie 29+ (ab Schuljahr 2029/2030)
Die Strategie 29+ baut auf den Erkenntnissen der Strategie 27+ auf und fokussiert auf:

- die nachhaltige Sicherstellung der VSA-Konformität im Umgang mit den kantonalen VZE
- die mittel- und langfristige Einhaltung der Vorgaben ohne einschneidende organisatorische Massnahmen
- eine kapazitätsgerechte Klassenplanung unter Berücksichtigung
  - der demografischen Entwicklung,
  - der Schulraumkapazitäten,
  - des Betreuungsbedarfs sowie
  - der finanziellen Rahmenbedingungen
- die Gewährleistung von Planungssicherheit und Stabilität durch
  - nachvollziehbare Planungsgrundlagen,
  - transparente Entscheidungsprozesse,
  - effiziente und wirtschaftlich tragbare Strukturen.

Die Aufteilung der Strategieentwicklung in zwei Etappen ermöglicht es der Schulpflege, die erforderlichen strategischen Entscheidungen zeitnah zu treffen und gleichzeitig die notwendige Sorgfalt für die langfristige Ausrichtung der Schule sicherzustellen.

Für die Gesamtleitung Schule schafft dieses Vorgehen die Voraussetzung, den Klassenbildungsprozess für die kommenden beiden Schuljahre fristgerecht vorzubereiten und umzusetzen.

Zudem wird eine zeitnahe und transparente Kommunikation gegenüber den Mitarbeitenden, dem Stadt- und Gemeinderat sowie weiteren Anspruchsgruppen ermöglicht.

STADT OPFIKON

Dies schafft die Grundlage für Vertrauen, Planungssicherheit und Akzeptanz der weiteren Entwicklungsschritte.

Auf Antrag der Leitung Bildung

BESCHLIESST DIE SCHULPFLEGE:

1. • Die Strategieentwicklung für die Klassen- und Ressourcenplanung wird in die Strategie 27+ für die Schuljahre 2027/2028 und 2028/2029 sowie die Strategie 29+ ab dem Schuljahr 2029/2030 gegliedert.

2. • Die vorstehend aufgeführten Schwerpunkte der Strategie 27+ und der Strategie 29+ werden als strategische Eckwerte genehmigt.

3. • Die Gesamtleitung Schule wird beauftragt, auf dieser Grundlage die Strategie 27+ auszuarbeiten und der Schulpflege so rechtzeitig zur Beschlussfassung vorzulegen, dass die erforderlichen Entscheide für die Klassenbildung 2027/2028 bis Ende Dezember 2026 getroffen werden können.

4. • Die Gesamtleitung Schule wird beauftragt, aufbauend auf den Erkenntnissen der Strategie 27+ die Strategie 29+ auszuarbeiten und der Schulpflege zur Beschlussfassung vorzulegen.

5. • Die Umsetzung der beschlossenen Strategien erfolgt im Rahmen der Zuständigkeiten gemäss Organisationsreglement und Funktionendiagramm

6. Mitteilung durch Auszug an:
   - Schulpflege
   - Leitung Bildung
   - Leitung Zentrale Dienste
   - Leitung Sonderpädagogik
   - Schulverwaltung
   - Stadtrat

NAMENS DER SCHULPFLEGE

Vize-Präsidium:	Leitung Zentrale Dienste:
Silvia Messerschmidt	Stefan Hug